

Demokratie konkret (er-)leben – wie soll das in der Schule gehen?

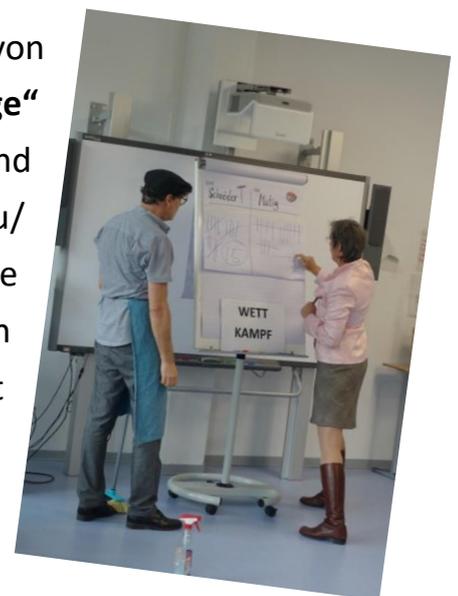
Unsere Projektwoche startete 2017 mit dem Ziel, SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 des Sophie-Scholl-Gymnasiums dazu zu bewegen, für **mehr Demokratie** einzutreten, den **Mut zum Einmischen** zu finden und **Solidarität** zu zeigen - ganz im Zeichen unserer Namenspatronin.

Die Projektwoche wird seither jährlich mit den gleichen Partnern wiederholt:



Sehr schülernah zeigt **Autor Nils Oskamp**, bekannt durch die autobiographische Graphic Novel „Drei Steine“ auf, wie er als Schüler selbst Opfer rechter Gewalt wurde und es schaffte, eine solche Gewaltspirale zu durchbrechen. Heute setzt er sich aktiv gegen Rechtsradikalismus ein.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Zivilcourage. In einem Theaterstück des „**Duo Zivilcourage**“ stellen die Schauspieler Karin Kettling bzw. Kai Kreuzfeldt und Jürgen Albrecht in den Rollen von „Herr Schröder“ und „Frau/Herr Mutig“ Alltagsrassismus dar. Im Anschluss erarbeiten die SchülerInnen gemeinsam mit beiden, woran man rechtspopulistischer Parolen erkennt – so soll geübt werden, wie es gelingen kann, sich einzumischen, zu widersprechen und Zivilcourage zu zeigen.



Demokratie konkret (er-)leben – wie soll das in der Schule gehen?



Als außerschulischer Lernort wird die **Gedenkhalle**, eine mehr als ein halbes Jahrhundert alte Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus in Oberhausen, besucht. Die SchülerInnen und Schüler erarbeiten hier, wie Kinder und Jugendliche die Zeit von 1933 bis 1945 erlebt haben. Dabei werden angepasstes und widerständiges Verhalten beispielhaft gegenübergestellt, Ursachen und Folgen analysiert.

Eine Anmerkung am Rande: Bereits 2018 wollten die SchülerInnen des SSG ihr Bekenntnis gegen Rassismus und für Courage verstärken und sammelten daher, angestoßen durch den Erfolg der ersten Projektwoche, Unterschriften sämtlicher am Schulleben beteiligten Personen – mehr als 80% unterschrieben, sodass wir uns nun „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen dürfen. Ein toller Erfolg – welcher zeigt, dass die SchülerInnen sich der Wichtigkeit dieser Thematik durchaus bewusst sind!

Gefördert wurden die bisherigen Projektwochen durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“, wofür wir an dieser Stelle noch einmal Danke sagen möchten. Bereits über 500 SchülerInnen konnten insgesamt teilnehmen und tragen nun hoffentlich mit ihrem Mut und ihrem Engagement dazu bei, unsere Demokratie auch in zukünftigen Lebenslagen zu verteidigen und mitzugestalten – für ein solidarisches Miteinander.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**